



Landesseniorenvertretung Berlin, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

Protokoll 33. LSV-Plenum

Termin: 23.07.25 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Rathaus Tiergarten

Anwesend: 12 Bezirke

Gäste: Herr Dr. Schlese, Leiter Sozialamt Mitte

Herr Lühmann, Referent für eHealth beim Bundesverband Gesundheits-IT bvitg e.V.

Frau Thiem

Top 1: Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung

Herr Bender begrüßt die Anwesenden und die TO wird bestätigt. Frau Hahn begrüßt für die gastgebende SV-Mitte und stellt den Koordinator der Seniorenvertretung, Herrn Kaftan, vor und bedankt sich für die Vorbereitung des Raumes. Er unterstützt die Senior:innen bei der IT- Anwendung.

Top 2: Genehmigung des Protokolls des 32.Plenums vom 25.06.25 wird bestätigt

Das Protokoll vom 25.06.25 wird bestätigt.

Top 3: Begrüßung durch Herrn Dr. Schlese, Leiter Sozialamt Mitte

Herr Gellert begrüßt und bittet ihn um Ausführungen.

Herr Dr. Schlese benennt die aus seiner Sicht wesentlichen Eckpunkte des Entwurfs für das Altenhilfestrukturegesetz:

1. Begegnung und Teilhabe: um Vorgaben für den Sozialraum zu erreichen, müssen laufende Projekte im Bezirkshaushalt gesichert und gesteigert werden
2. Information und Beratung bei individuellem Hilfebedarf muss durch allg. Sozialdienst gesichert werden
3. Leistungen im Einzelfall = Hilfebedarf im Prozess des Älterwerdens müssen definiert werden, er bittet um Anregungen. Genannt werden:
 - Transporthilfen z.B. zu Veranstaltungen - auch gegen Einsamkeit,
 - Kaffeeklatsch für Jubilare
 - Umzugshilfen; handwerkliche Hilfen
 - sportliche Betätigung

Die Sollvorschrift muss zur Pflichtleistung werden, die Produkte für den §71 SGB XII müssen definiert werden; 160 T€ pro Jahr und Bezirk sind kalkuliert

- Das Sozialamt hatte sich auf die Verstärkung der Ehrenamtsgewinnung vorbereitet, aber derzeit fehlen Mittel für zusätzliche Aufwandsentschädigungen
- Für die Verlängerung des innovativen Projektes sonay ist Finanzierung fraglich
- Noch liegen keine Ergebnisse der Berliner Hausbesuche vor

- Bei der Haushaltsplanung sind bestehenden Begegnungsstätten und Zuwendungsprojekte incl. Vorsorge für Tarifierhöhung zu sichern

Top 4: Die elektronische Patientenakte

Frau Kannenberg begrüßt den Referenten des Bundesverbandes für Gesundheits-IT Herrn Lühmann und bittet ihn um Erläuterung:

- Bei der ePa handelt es sich um eine digitale Ablage aller Gesundheitsdokumente (Befunde, Diagnosen, Impfstatus, Krankenhausaufenthalte; Allergien, Medikamentenplan) in die berechnigte Ärzt:innen, Apotheken; Krankenkassen Einsicht nehmen können. Eine Zugriffsberechtigung über die Gesundheitskarte besteht für jeweils 90 Tage
- In 2025 wird die ePa für alle gesetzlich Krankenversicherten angelegt, sofern diese nicht widersprochen haben
- Ab 1.10.25 besteht eine Nutzungsverpflichtung für Ärzt:innen
- Weiterentwicklung in 2026
- Mittels einer Krankenkassen-App soll die ePa auch für die Versicherten selbst sichtbar sein, ist noch schwierig in der Anwendung; Digital-Zebra kann Unterstützung leisten
- Ein Zugriff der Krankenkassen auf ePa zur statistischen Auswertung sei rechtswidrig
- Der Server ist in Europa verortet und es gelten die EU-Datenschutzbestimmungen
- An der Optimierung der Notfalldaten wird noch gearbeitet

Top 5: Bericht des Vorstandes

Herr Bender berichtet über das Begleitgremium zum Altenhilfestrukturegesetz und übermittelt die Bitte von Herrn Jetschmann, in der AG zur bezirksübergreifenden numerischen Definition der Produkte für die Einzelfalleleistungen. Ziel sei es, noch in diesem Jahr Rechtssicherheit durch Erarbeitung von Regelungsinstrumenten zu erreichen.

Herr Gellert berichtet über die Antwort aus dem AGH zur Terminfindung „Senioren debattieren im Parlament“. Favorisiert werden der 13. bzw. 20. März 2026.

- Alle Seniorenvertretungen sollen sich im Seniorennetz vorstellen. Hilfe wurde zugesagt.

Top: 6 Verschiedenes/Aktuelles/Termine

Das nächste LSV-Plenum findet am 24.09.2025 im Rathaus Schöneberg statt.

F. d. Protokoll: G. Grunwald